



PRESSEMITTEILUNG Nr. 33/2016

DIGITAL Day am Sitz des Internationalen Eisenbahnverbandes UIC in Paris:

Bahnen und Start ups gestalten gemeinsam die Mobilität von morgen

Fokus des Digital Day auf Dienstleistungen im Personen- und Güterverkehr

(Paris, 10. Oktober 2016) Der weltweit tätige Internationale Eisenbahnverband (UIC) organisierte am 7. Oktober dieses Jahres in Paris den UIC DIGITAL DAY. Rund 100 Teilnehmer von Bahnen und Start ups aus Europa und andern Regionen der Welt debattierten gemeinsam über die Verbindung zwischen Digitalisierung und Dienstleistungen im Personen- und Güterverkehr.

Der Workshop sollte eine Gelegenheit bieten, im schnelllebigen Arbeitsumfelds von heute Brücken zwischen den Bahnexperten und den jungen, digital versierten Generationen zu schlagen, um dann - wenn Kooperationswege gefunden werden - gemeinsam die Bahn neu zu erfinden.

Der Ansatz ist geschäftsorientiert, die Diskussionen sollten den Teilnehmern praxisnah vermitteln, welchen Mehrwert die Digitalisierung für die Dienstleistungen im Personen- und Güterverkehr bringen kann, welcher wirtschaftliche Nutzen den Mitgliedern daraus entsteht, wo die Grenzen liegen und vieles mehr.

UIC-Generaldirektor Jean-Pierre LOUBINOX führte aus: „Die neuen Technologien haben uns in die von Jeremy RIFKIN beschriebene industrielle Revolution geführt: in die digitale Ära. Als Rückgrat der Mobilität müssen die Verkehrsträger, darunter die Bahnen, die neuen Chancen nutzen. Nach der technischen und administrativen Interoperabilität muss eine Standardisierung im Bereich Informationalisierung und Industrialisierung erfolgen. Die meisten unser Mitglieder haben mittlerweile Chief Digital Officers ernannt und infolgedessen beschloss die letzte Generalversammlung der UIC, eine Plattform für die neuen Medien, die Plattform Digital, einzurichten. Hier werden kreative Ideen ausgetauscht, um möglichst einheitlich vorzugehen und neue Entwicklungen und Innovationen zu unterstützen. Es wurden drei wesentliche Themenbereiche von potenziellem Interesse identifiziert: Sicherheit, Dienstleistungen und Produktivität. In diesem Sinne wurden drei Workshops organisiert, wovon im Mai bereits ein Workshop in Washington zum Thema Sicherheit stattfand und ein weiterer im nächsten März in Beijing über das Internet der Dinge für Dienstleistungen und Infrastruktur geplant ist. [...] Bei dieser Gelegenheit möchte ich Yves TYRODE, CDO der SNCF, dem Präsidenten der Plattform Digital der UIC danken. In der kommenden Generalversammlung am 1. Dezember in St. Petersburg wird die neue Governance der Plattform vorgestellt werden. [...]

Im Rahmen der neuen Digital-Preise hatten tausende von Start ups Gelegenheit, kreativen Input für die Bahnprozesse, beispielsweise über Crowdfunding, Crowdsourcing, Open sources oder Open data zu präsentieren. Die UIC stieß ferner die Entwicklung verschiedener Prototypen an, auch unter dem Namen Proof of Concept bekannt, die konkrete Antworten auf konkrete Fragen liefern sollen, beispielsweise für die Nebenschlussproblematik auf Gleisstromkreisen. Diese wurden unseren Mitgliedern vorgestellt und sind die Grundlage für neue International Railway Solutions, die IRS, die dann der Industrie weiter gegeben werden.

Zum Abschluss meiner Ausführungen fasse ich zusammen: Wir wissen, dass 2030 zwei Milliarden Menschen in Stadtgebieten leben werden, dass zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu Transportmitteln haben, dass zwei Milliarden Menschen mit weniger als einem Dollar am Tag leben, dass es zwei Milliarden mehr Menschen auf der Erde geben wird, dass 2030 das Internet der Dinge 10 bis 15 Trilliarden Dollar für das weltweite BIP bringen wird. Wenn wir uns darüber einig sind, dass Güter und Menschen durch Transportmittel mobil werden und dies der Schlüssel zum Wirtschaftswachstum ist, wenn wir uns einig darüber sind, dass die Schiene das Rückgrat einer neuen und optimierten Verkehrsträgermischung ist, dann stellt sich nicht die Frage, ob oder wann wir diese dritte digitale Revolution überleben, sondern die Frage, wie schnell wir aufholen können und ab wann wir selber Vektor und Treiber sein werden. [...] Die UIC hat für ihre Mitglieder, deren Entwicklungsstand im digitalen Bereich unterschiedlich ist, die aber ein gemeinsames Anliegen und den gemeinsamen Willen zur Zusammenarbeit haben, bereits den Prozess Share - Open - Connect angestoßen.

Eine der Kernbotschaften aus unserer eintägigen Konferenz ist, dass der Ansatz nutzerorientiert sein muss, wobei Kundenfokus und optimierte betriebliche Prozesse die Hauptziele sind. Dabei sind Innovationskultur und -geschwindigkeit ausschlaggebende Faktoren.

Björn WESTERBERG, CEO von ASTOC (Association of Swedish Train Operating Companies), wies auf den Umbruch hin, den die Digitalisierung aktuell um uns herum auslöst: *„Die Digitalisierung muss uns zu einem Umdenken in der Erbringung unserer Beförderungsleistung bewegen. Wir machen Fortschritte, aber es muss schneller vorangehen. Die Bahnen müssen ihre Chancen nutzen.“*

Evgeny CHARKIN, Chief Digital Officer der Russischen Bahnen (RZD), ging insbesondere auf die Vision der digitalen Bahn und ihre Implementierung ein: *„Digitale Bahn bedeutet Kooperation: Innovationen, Zusammenarbeit und die Plattform Digital der UIC als Enabler“.*

Der Digital Day der UIC war ebenfalls Gelegenheit für die Start ups, Projekte vorzustellen, die sie bereits für die Bahnen entwickelt haben, wie den Gepäckroboter Effibot, der zurzeit im Gare de l'Est von Paris getestet wird.

Der Workshop bot den Bahnen und Start ups die Möglichkeit, Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen, um die Mobilität der Zukunft zu gestalten.

Die wesentlichen Ideen und Botschaften des Digital Day werden in das „UIC Digital Progress Paper“ einfließen, das erstmals im Mai 2016 veröffentlicht wurde und in einem iterativen Prozess schrittweise mit weiteren Beiträgen ergänzt wird, um einen Fundus für die Bahnen und ihre Partner zu konstituieren.

KONTAKT

Digital Plattform der UIC: Francis Bedel bedel@uic.org

Kommunikationsabteilung der UIC Marie Plaud plaud@uic.org , com@uic.org